



Antrag

der Fraktion der CDU und der Abgeordneten des SSW

Haus der Geschichte

Der Landtag wolle beschließen:

Nach dem einstimmigen Landtagsbeschluss vom 22.02.2001, mit dem eine ausführliche Diskussion um ein „Haus der Geschichte“ in Schleswig-Holstein ihren Anfang nahm, steht der Schleswig-Holsteinische Landtag in der Pflicht, dieses gemeinsam gewollte und von einer breiten Öffentlichkeit getragene Vorhaben auch zu verfolgen und möglichst umzusetzen.

Ohne Ausschreibung o. ä. haben sich die Städte Kiel, Schleswig und Rendsburg / Büdelsdorf als Standort für ein „Haus der Geschichte“ beworben und überzeugende Umsetzungskonzepte vorlegt.

Alle Konzeptentwürfe sind allerdings so kostenträchtig, dass das Land mittelfristig nicht in der Lage sein wird, sich in angemessener und erwarteter Größenordnung an der Finanzierung zu beteiligen.

Insofern ist es notwendig, Alternativen aufzuzeigen, die

1. einerseits das einstimmige Votum für ein „Haus der Geschichte“ möglichst zeitnah umsetzen,
2. andererseits die zurzeit sehr angespannte Haushaltslage des Landes berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund sieht sich der Landtag zurzeit nicht in der Lage, eine endgültige Standortentscheidung vorzunehmen.

Er fordert die Landesregierung auf, dennoch möglichst umgehend strukturelle, eine spätere Standortentscheidung nicht präjudizierende Voraussetzungen für ein „Haus der Geschichte“ zu schaffen, die folgende Kernpunkte beinhalten sollen:

1. Schaffung einer Organisationsform, um zugesagte Sponsorengelder, Projektmittel, EU-Fördergelder etc. einnehmen zu können,
2. Gründung eines Beirats „Haus der Geschichte“ und Erarbeitung eines Vorschlages zur Berufung fachkundiger Persönlichkeiten in diesen Beirat durch den Landtag,
3. Zur Verfügungstellung geeigneter Räumlichkeiten als „Operationsbasis“ (Magazin, Depot, Büro etc.).

Nach Festlegung dieser Strukturen sollen zunächst, bis zur endgültigen Entscheidung über einen festen Standort des „Hauses der Geschichte“ zu einem späteren Zeitpunkt, Ausstellungen zur neueren Landesgeschichte nach dem Themenkatalog der Expertenkommission, verteilt im Lande in vorhandenen Ausstellungsräumen als *dezentrales* „Haus der Geschichte“ mit virtueller Begleitung, die zum Teil schon unter www.geschichte-schleswig-holstein.de vorhanden ist, vorbereitet und umgesetzt werden. Hierzu sind nebenamtliche Kuratoren und Kuratorinnen für die jeweiligen Ausstellungen vom Beirat zu bestellen.

Die Bildungsministerin wird gebeten, in der Oktober-Sitzung des Bildungsausschusses über den aktuellen Stand des Vollzugs dieses Beschlusses zu berichten.

Caroline Schwarz
und Fraktion

Anke Spoorendonk
für den SSW